

Initiative „DIRK abschaffen-Inklusion verbessern“ des Hamburger Bündnisses für Inklusion

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten in der Anlage eine fachliche Stellungnahme mit dem Titel:

Abschaffung der LSE-Feststellungsdiagnostik und Vorschlag zu einer systemischen Verteilung dieser Ressourcen - Inklusion verbessern!

Eine Arbeitsgruppe von Vertreter*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen aus der Schulpraxis und den Wissenschaftlern Rauer und Schuck der Universität Hamburg fordert damit die **Abschaffung des Verfahrens „DirK“** und die Wiedereinführung einer systemischen Ressourcenvergabe für die Stadtteilschulen. Diese **Initiative „DIRK abschaffen-Inklusion verbessern“**

Ein **systemisches Ressourcenzuweisungsmodell** nimmt die Anregungen der EiBiSch-Studie auf, die eutlich herausgearbeitet hat, dass die unterschiedlichen Fördertöpfe und die damit verbundenen Diagnosen, Antragswege und Verfahrensregeln in keiner Weise zu einer qualitativen Schul- und Unterrichtsentwicklung beitragen, sondern wertvolle **Arbeitszeiten in Schulen und ReBBZ für formal-administrative Tätigkeiten** missbraucht, anstatt sie für die pädagogische Arbeit mit den Menschen in den Schulen zu nutzen.

Das muss endlich aufhören!

EiBiSch empfiehlt deshalb die **Bündelung und koordinierte Vergabe aller zur Verfügung stehenden Förderressourcen** – nicht nur der sonderpädagogischen als systemische Ressourcenzuweisung an die Schulen. „Eine solche Strategie hätte prinzipiell das Potential, die **Unterrichtsqualität in den Klassen systematisch zu verbessern** und an die individuellen Entwicklungsverläufe an zu passen.“ (SCHUCK/METTLAU, 2019)

Der Schulsenator Rabe verwies die Initiative an die BSB Arbeitsebene B-41.

Treffen (März-November 2021) zwischen Vertreterinnen der **Initiative „DIRK abschaffen-Inklusion verbessern“** und Mitarbeiterinnen der BSB, um fachliche Entwicklungsschritte zu initiieren sind ergebnislos verlaufen und im Hamburger Bündnis für schulische Inklusion als nicht zielführend bewertet und beendet. Die Abschaffung des DirK-Verfahren ist derzeit seitens der BSB weiterhin nicht vorgesehen.

Deshalb bitten wir Sie als Vertreter*innen der Fachöffentlichkeit um eine breite Diskussion der angehängten Forderungen und eine Fortsetzung der Diskussion in Ihren Einrichtungen um die

Abschaffung der LSE-Feststellungsdiagnostik und Vorschlag zu einer systemischen Verteilung dieser Ressourcen - Inklusion verbessern!

Mit freundlichem Gruß

Initiative „DIRK abschaffen-Inklusion verbessern“ des Hamburger Bündnis für Inklusion